

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Wartet darauf, daß die von euch gekauften Güter vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Henry Frey
PHOTOGRAPHER
242 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.
PORTRAITS, VIEWS, REPRODUCTIONS, PORCELAIN & INDIA INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENCIES, &c.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von
Groceries und frischem Fleisch,
Süßholz, Korb- und Blechwaren und Patent-Medizinen jeder Art
— ist in —
Courthouse Cash Store,
gegenüber dem Courthouse,
242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent-Mehl per Maß \$4.25
Bestes Familien-Mehl per Maß \$4.00
Rye-Mehl 50 Pfd. Sack 89
Weißes Mehl 50 Pfd. Sack 1.15
2 Bushel Hefe 90
Speiseöl jeder Größe 25
Lindburger Käse 19
Schweizer Käse 19
Bird Käse 14

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch frisch, Würste die besten in der Stadt. Sprecht vor und überzeugt euch.

H. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
U. S. A. Kapital und Reserven \$ 2,000,000.
National, British, Deutsche, Norddeutsche, National, Württemberg, Delaware, Philadelphia, Va. Merchants, New York, Equitable, N. Y., Providence, N. J., United Farmers, Philadelphia, Pa.

Frei für schwache Männer.
Ich werde jeden Mann kostenfrei eine Probe der Heilmittel senden, die mit der vollen Wonnestraft wiederhergestellt haben, nachdem alle andere Heilmittel versagt hatten. Diese Heilmittel heilen mich vollständig von Verlust der Lebenskraft, Mangel an Stärke, nervöser Schwäche und böse Träumen und ist die beste Heilmittel. Sie können es durch eine Anfrage erlangen. Senden Sie mit Ihrem Namen und Adresse heute, da dies nicht wieder erlangt werden kann. Schreiben Sie an: Dr. J. Walker, 616 Masonic Temple, Kalamazoo, Mich.

Peter Krang,
Carbonale, Va.,
Brauer von
Lagerbier,
Ale und Porter.
Bestellungen für Scranton werden entgegen genommen.
George Spizer,
Readon Ave. und Elm Straße.

Vorteile!
Vorteile!
Vorteile!

Wegen der Bekanntschaft unserer Penn. Korporation sind wir im Stande, die besten Waren zu liefern, und wir haben daher einen „großen Verkauf“ inaugurirt.
Wir werden einen Teil des Warenbestandes zu 20 Cents am Dollar loslagern, um den nächsten Raum zu erfüllen. Kommt und kauft diese Vorteile und erlangt die Lebensversicherung, daß wir ihnen was wir beizubringen.
Wir haben eine 25 Dugend Tom D'Schanden, von 50 Cents bis \$1.00 wertig, die wir zu 20 Cents verkaufen.
Eine volle Linie von Männer, Jünglings und Kinder Anzügen, Hosen, Hüten und Kappen, Damen Kleider, etc., etc. zu extra eigentümlichen Preisen. Besucht nicht den Platz.

Halb Preis Laden,
511 Lackawanna Avenue.
H. Barrowsky, Eigentümer.
Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Ich bin größer als Du.
Jene sonderbaren Freiheitsbolde, welche der Ansicht halbig, daß jeder Mann mit „seinem“ Eigentum thun und lassen könne, was er wolle, werden nicht schüchtern, wenn sie vernennen, daß Senator Chandler im Senat eine Vorlage einbrachte, welche die Regierung anweist, von den Panzerplattwerken der Garnie und der Wehrlichen Co. temporär Wehr zu erziehen, um die für die neuen Kriegsschiffe nötigen Panzerplatten direkt durch die Regierung für die Kriegsschiffe zu liefern und den Geschichtlichen eine angemessene Vergütung für die Ausfertigung ihrer Werke zu zahlen. Nach langwierigen Verhandlungen hat schließlich die Regierung zu einem solchen Vorhaben kein Recht. Aber Senator Chandler geht nicht vor Recht. Und dieser Regierung, die im Kriegsfall alle einzelnen wehrfähigen Bürger jungen kann, gegen den Feind ins Feld zu führen, die dann schließlich, wenn sie will, auch im Frieden einen Schritt thun, wie ihn Senator Chandler gethan haben will, um die beiden wiedereingeworfenen Garnie zu machen, welche die einzigen im Lande sind, die die Panzerplatten ausgeben können und die darum glauben, sie könnten den Handel eben so den Dödel auf die Brust legen und ihm erklären: „Ja, ja, was ich verlange, oder Du kannst Dir Deine Panzerplatten holen, wo Du willst!“, wie sie sich diese freie Monopolisprache gegenüber dem Publikum herausnehmen. Wenn sie und ihre Angehörigen durch Senator Chandler's Vorhaben darüber belehrt werden, daß dem Staat schließlich die Mittel zu Gebote stehen, denen sie selbst im Monopolisiren beugen muß, so kann schon von diesem Gesichtspunkte aus dieses Vorhaben gar nicht hoch genug angesehen werden, was immer das praktische Resultat der Anträge Chandler's sein mag.

Ueber die Dienste, welche der neue Mayor von Cincinnati, Oberst Gullab Tafel, der Union während des Bürgerkrieges leistete, wird aus Cincinnati geschrieben: „Oberst Tafel trat nach Ausbruch des Bürgerkrieges als Gemeinderat des Cincinnati's Truppenregiment bei, wurde bald zum Lieutenant befördert, machte die Feldzüge in West Virginia und Kentucky mit und zog mit dem Regiment bis nach Alabama. Da er organisatorisches Talent besaß, wurde er nach Ohio zurückgeschickt, um ein neues Regiment (das 106. Ohio Infanterie-Regiment) zu rekrutieren, an dessen Spitze er als Oberst wieder ins Feld zog und in drei Schlachten und zahlreichen Gefechten mitwirkte. Seine unerschütterliche und ruhige Haltung hatte die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten erregt, weshalb er den Befehl erhielt, das 106. Ohio Regiment und nördliche Tennessee von Guerrillas zu säubern. Er wählte hundert Leute aus, machte sie bescheiden, und diese Handvoll Leute wurde durch ihren tapferen Führer der Schrecken der Rebellen, die auf den Kopf Tafel's einen Befehl legten. Er löste seine Aufgabe so gründlich, daß in der ganzen Gegend sich kein Bandenführer mehr sehen ließ, und trat nun wieder an die Spitze seines Regiments. Dergleichen darauf zweimal in Gefechten verwundet, verließ er beim Regiment und zog mit demselben nach Vierzehntzig des Krieges in Cincinnati wieder ein.“

Das „Wochenblatt“ enthält alle Nachrichten und kostet nur 22.00.

Silber in 1900.
Arthur Sewall, der demokratische Kandidat für die Vizepräsidentenwahl während der letzten Campaign, traf am 18. April in San Francisco ein. Er kam aus dem Osten und zwar über den Isthmus von Panama. Da er die letzten Wochen auf dem Wasser zugebracht waren ihm die neuesten politischen Ereignisse fremd.
Er ließ sich aus, daß er den künftigen ergebnissen demokratischen Erfolgen in gewissen Stadien im Osten keine besondere Bedeutung beilege, da sich häufig nur lokale Ereignisse geltend mache. Das Volk im Osten wolle einmal sehen, was die McKinley'sche Administration zu leisten im Stande ist. Die Geschäfte liegen darnieder und wenn dieselben sich nicht heben, so wird auch im Jahre 1900 die Silberfrage wieder der Hauptpunkt im Programm der Demokraten werden. Sewall meinte nicht, daß sie liegen werden. Natürlich wird viel von der finanziellen Lage des Landes während der nächsten vier Jahre abhängen. Dem Volk sind bessere Zeiten ersehnt worden und wenn sie nicht eintreten, wird es einen Wechsel in der Administration anstreben.
Herr Sewall befindet sich auf dem Wege nach Japan, wo er Geschäftskontakten verfolgen will.

Reiche Goldfunde.
Der in Californien seit 25 Jahren wohlbekannte Bergmann George F. Payne, welcher toden von einer Bronchitis zurückgelassen ist, hat, das Fortuna plötzlich ein höchst aufregendes Vorkommnis erlebt. Eine solche Aufregung, wie in diesem Falle, ist allerdings nicht in diesem Lande ungewöhnlich, aber die gefundenen Goldfunde sind von ungewöhnlicher Größe. Er hat in dem Bergbau von Virginia Nevada in der ersten Hälfte der letzten Jahre nicht weniger als 100,000 Unzen Gold gefunden. Diese Goldfunde waren mit der Aufregung dieser Tage nicht zu vergleichen. Der Ort ist wohl nur von Entwürfen über zwei mehrwürdige reiche Goldlager. In dem Virginia Nevada-District, einige zwanzig Meilen nördlich von Yuma an der californischen Seite des Colorado-Flusses, befinden sich die Golden Dream und Hoopland Minen. Seit mehreren Wochen sind die Bergleute dort auf reiches Gold geflossen und dem Beförderer sind schon \$175,000 für die Minen geboten worden. Die Bergleute fanden in beiden Minen fast zu derselben Zeit Goldfunde, welche über \$6000 pro Tonne ergaben.
Die Proben von diesen Lagern erweisen sich als reichhaltig genug, um \$2750 pro Tonne zu bringen. Infolgedessen ist die Goldfunde dieser Tage wurden auf \$3120 pro Tonne geschätzt. Die Schichten in dem Virginia-District sind sehr ausgedehnt. Ein Streifen von geringerer Größe ist sogar 60 Fuß breit. Niemand kann mit Bestimmtheit sagen, wie groß die Ausdehnung der reichen Goldader ist, aber sicher ist dieselbe bedeutend.
Außerdem kommen fast jeden Tag Nachrichten von reichen Goldfunden aus dem Geason District, welcher zwanzig Meilen östlich von Yuma, Arizona, nicht weit von Tacua Station, mitten in der Sandwüste gelegen ist.

Englands Kriegspläne gegen die Südafrikanische Republik.
Innerhalb mehr Anzeichen deuteten darauf hin, daß sich England auf einen Krieg mit der Südafrikanischen Republik vorbereitete. Es ist während der Woche halb offiziell bekannt worden, daß zwei weitere Regimenter Vieh erhalten haben, sich zur Abreise nach Südafrika bereit zu halten. Es sind auch Unterhandlungen mit britischen Schiffgeheimnissen im Gange, deren Zweck es ist, vier große Dampfer, die Ende Juni bereit sein müssen, für den Transport nach Südafrika zu schicken.
Die Liberalen waren bereits vor einem Krieg. Henry Cabot Lodge's „Truth“ sagt über diese Angelegenheit: „Es ist die größte Gefahr vorhanden, daß wir in einem Krieg mit Transvaal getrieben werden. Das Cabinet Salisbury ist offenbar entschlossen, um jeden Preis der kleinen Republik einen Krieg aufzuzuzwingen, und daß es sich hierbei um nichts anderes als die Eroberung des Transvaalgebiets handelt, leuchtet jedem Unbefangenen ein. Es wird keine Gelegenheiten unbenutzt gelassen, um den Präsidenten Kruger zu belästigen und Alles, was er that, wird mißinterpretirt. Wenn es dennoch nicht zum Krieg kommen sollte, ist es lediglich dem Umstand ausgedrückt, daß die weiteren Pläne im Cabinet einfach, daß ein Krieg mit Transvaal ein ganz anderes Ding ist, als ein Feldzug gegen einen Stamm nördlicher afrikanischer Völker; vielmehr ein Kriegszug, in welchem die Mehrheit der Weissen am Kap und die sämtlichen Boeren und abgelehnt stehen werden.“

Ein deutsches Blatt in Japan.
Der Handel und Verkehr Deutschlands mit Japan ist ein sehr reger, zahlreiche deutsche Industrien sind bereits etabliert und es ist unter diesen Umständen zu erwarten, daß bis zum nächsten Jahre ein deutsches Blatt als geistiger Band zwischen Deutschland und Japan in letzterem Lande erscheint.
Diesem wünschenswerten Mangel gedenkt nunmehr Herr F. Schröder von Yokohama, der tüchtigste deutsche Vertreter und Leiter der „Eastern World“ daselbst, abzuhelfen durch Gründung eines Wochenblattes unter dem Titel „Deutsche Nachrichten aus Japan“, dem im Falle genügender Ermuthigung mit der Zeit auch ein Tagesblatt folgen dürfte.
Wie sich von selbst versteht, soll das neue Unternehmen ein Mittelpunkt bilden für deutsche Interessen und deutschen Geist, ein Bindeglied zwischen Deutschland und Japan, in erster Linie bestimmt, Handel und Verkehr zu heben und die deutschen Industriellen auf solche Zweige der Industrie aufmerksam zu machen, die ein lohnendes Absatzgebiet vorfinden.
Wir hoffen, daß Herr F. Schröder die Ermuthigung findet, welche das Unternehmende verdient, und rufen ihm ein solgelegentliches „Glück auf!“ zu.

Elektrizitätswerke am Eisernen Thor.
Bekanntlich sind im vorigen Jahre die großartigen Regulierungsarbeiten in der unteren Donau, durch welche das tauernjährige Betriebsvermögens des Eisernen Thores endlich befristet worden ist, beendet worden und die Fluthen fließen sich unbehindert in den langen Kanal, der die früher jede Schiffahrt über den Felsriegel durchführte. Aber bald stellte sich heraus, daß die unabhändige Natur aller Berechnungen des Menschen spottete; die Stromgeschwindigkeit im Kanal, die man nach der Regulierung auf 24 m in der Sekunde abgesehen hatte, betrug über 5 m, und während die Schiffe stromab mit beängstigender Geschwindigkeit durch den Kanal schossen, war die Fahrt stromauf nun den allerstärksten Dampfmaschinen überlegen. Selbst diese Leuchten einen Weg in mehr als einer Stunde darzulegen, den sie abwärts in zwei Minuten zurücklegen. Um die überflüssige Wassermenge zu verdingen und die Strömung ungefährlicher zu machen, ist nun außer andern Mitteln auch der Ausbau im Plane, das Strombett durch Seitenkanäle zu entlasten, welche einen Teil des Wassers großen Turbinenanlagen zuführen würden. Dieselben sollen die Wasserkraft in Elektrizität umsetzen. Diese „Donau-Elektrizitätswerke“ sind für den Anfang auf 10,000 und für später auf 30,000 Pferdekräfte geplant; sie sollen hauptsächlich zum Betriebe großer Papiere, und anderer Fabriken dienen, die ihrerseits wieder in der regulierten Donau den besten Absatzweg für ihre Produkte finden würden.

Eine Kleider-Rechnung unter dem neuen Tarif.
Der „Journal of Commerce“, einem unpolitischen, nur den Interessen der Geschäftswelt dienenden Blatt, wird von sachverständiger Seite an einer Reihe von Beispielen die Ungeheuerlichkeit der neuen republikanischen Maßregeln in's Licht gestellt.
Die Verfasser der Bill—und das allein schon kennzeichnend—haben es nicht gemagt, selbst dem Volk darüber klaren Einblick zu verschaffen. Sie haben es nicht gemagt, die Fälle so anzulegen, daß auch der Uneingeweihte die Größe der dadurch verhängten Besteuerung erkennen kann. Sie haben sie vielmehr absichtlich so verfaßt, daß sie nur dem Fachmann verständlich und beweisend, daß nur ein Sach- und Fachverständiger darin sich zurecht finden kann.

Der Schreiber im „Journal of Commerce“ hat nach Maßstab des neuen Zoll-Tarifs die Fälle auf fünf verschiedene Sorten wollefarbener Stoffe, resp. halbwooller Stoffe berechnet, die wegen ihrer häufigsten Verwendung von Bedeutung sind. Es sind: 1. Scherwolle, wie sie Arbeiter und Bauern zu tragen pflegen; 2. Stoffe für billige Männer- und Knaben-Anzüge und Ueberzüge, wollene Hemdenzeuge und Mantelstoffe für Frauen.
Die fünf Stoffe (zwei Sorten Reppelant, zwei Sorten Broad und eine Sorte Glatte Stoffe) kosten im Auslande netto pro Yard resp. 14—20—30—36—43 Cents.
Der Zoll ist einschließlich des Zolles unter dem jetzigen Tarif 19 1/2—28—42—50—60 Cents.
Der Zoll unter dem neuen Tarif—41—58—104—115—130 Cents.
Der Zoll auf den Wert dieser Waaren unterliegt unter dem jetzigen Tarif durchweg 40 Prozent des Wertes. Unter dem neuen Tarif stellt er sich für die fünf verschiedenen Waaren-Klassen auf resp. 194 Prozent, 190 1/2 Prozent, 247 1/2 Prozent, 220 Prozent, 140 Prozent.
Allo betragen 200 Prozent für Kleiderstoffe, deren ursprünglicher Kostenpreis 14 bis 20 Cents beträgt, und die dadurch (wir lassen die Zuschläge fort) auf 41 bis 58 Cents vertheuert werden, während sie unter dem jetzigen Tarif für 19 bis 28 Cents zu haben sind.
Ein Zoll von fast 250 Prozent auf einen Kleiderstoff, der ursprünglich 30 Cents kostete, der unter dem jetzigen Tarif für 42 Cents gekauft werden kann, und der unter dem neuen Dingel's Tarif für nicht weniger als \$1.04 zu haben sein wird.

Verarmtes Irland.
Der angegebene Bürger Lafayette Ladd wurde in Adrian, Mich., im Kampf mit einem Einbrecher durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet.
— James M. Gorry, der Mörder der Frau Mary Lewis, wurde in Georgetown, Del., zum Tode durch den Strang verurtheilt.
— Die Charter-Bill für ein „Greater New York“ hat den Senat passiert mit 34 gegen 10 Stimmen, trotzdem Mayor Strong dieselbe vetoirt hatte.
— In Reading, Pa., erlag die siebenjährige Anne J. Delcamp einem Herzschlag, nachdem sie 57 Mal hintereinander über ein im Bogen gedrehtes Seil gesprungen war.
— Da den 500 Angestellten der Kearney & Foster File Works in Bateson, N. J., ein Lohnaufschlag verweigert wurde, legten sie die Arbeit nieder. Die Werke hatten 10 Prozent Lohnerhöhung verlangt.
— Einen „guten Grund“ für die demokratischen Siege in den Städten Ohio's führt ein Wechselblatt an; es meint, die Republikaner hätten sich jedenfalls alle in Washington auf der Kemerjagd befunden.

Krieg erklärt.
Die Türkei hat an Griechenland den Krieg erklärt.
Der türkische Ministerrath beschloß am Samstag in seiner Sitzung im Yildiz Kiosk, dem griechischen Gesandten Rucorobato seine Pässe zu erteilen, Griechenland den Krieg zu erklären und dem türkischen Oberbefehlshaber Obem Dalha die Anweisung zu erteilen, die Offensive zu ergreifen. Die Kriegserklärung erfolgte unmittelbar auf den Einfall der Griechen in türkisches Gebiet.
Ein Rundschreiben der Porte an die europäischen Höfe greift auf den bevorstehenden Einfall der Griechen zurück und bittet, daß griechische Truppen sich daran beteiligen sollen. Der Krieg soll also damit geschaffen sein. Die Porte drückt die Hoffnung aus, daß die Großmächte in richtiger Erkenntnis der Sachlage überzeugt sein werden, daß Griechenland allein die Schuld am Kriege trifft. Die Türkei habe keine Eroberungsgelüste und erbietet sich zur Zurückziehung ihrer Truppen von der Grenze.

Zu verkaufen.
Haus, mit gut in's Innere der 4. Zimmer und Keller, zu vermieten oder unter hohen jährlichen Mietzinsen zu verkaufen. 1128 Readon Ave. Rabers bei Frau Pauline Rabens, 819 Elm Straße, Scranton, Pa. 15

Verarmtes Irland.
Der angegebene Bürger Lafayette Ladd wurde in Adrian, Mich., im Kampf mit einem Einbrecher durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet.
— James M. Gorry, der Mörder der Frau Mary Lewis, wurde in Georgetown, Del., zum Tode durch den Strang verurtheilt.
— Die Charter-Bill für ein „Greater New York“ hat den Senat passiert mit 34 gegen 10 Stimmen, trotzdem Mayor Strong dieselbe vetoirt hatte.
— In Reading, Pa., erlag die siebenjährige Anne J. Delcamp einem Herzschlag, nachdem sie 57 Mal hintereinander über ein im Bogen gedrehtes Seil gesprungen war.
— Da den 500 Angestellten der Kearney & Foster File Works in Bateson, N. J., ein Lohnaufschlag verweigert wurde, legten sie die Arbeit nieder. Die Werke hatten 10 Prozent Lohnerhöhung verlangt.
— Einen „guten Grund“ für die demokratischen Siege in den Städten Ohio's führt ein Wechselblatt an; es meint, die Republikaner hätten sich jedenfalls alle in Washington auf der Kemerjagd befunden.

Krieg erklärt.
Die Türkei hat an Griechenland den Krieg erklärt.
Der türkische Ministerrath beschloß am Samstag in seiner Sitzung im Yildiz Kiosk, dem griechischen Gesandten Rucorobato seine Pässe zu erteilen, Griechenland den Krieg zu erklären und dem türkischen Oberbefehlshaber Obem Dalha die Anweisung zu erteilen, die Offensive zu ergreifen. Die Kriegserklärung erfolgte unmittelbar auf den Einfall der Griechen in türkisches Gebiet.
Ein Rundschreiben der Porte an die europäischen Höfe greift auf den bevorstehenden Einfall der Griechen zurück und bittet, daß griechische Truppen sich daran beteiligen sollen. Der Krieg soll also damit geschaffen sein. Die Porte drückt die Hoffnung aus, daß die Großmächte in richtiger Erkenntnis der Sachlage überzeugt sein werden, daß Griechenland allein die Schuld am Kriege trifft. Die Türkei habe keine Eroberungsgelüste und erbietet sich zur Zurückziehung ihrer Truppen von der Grenze.

Zu verkaufen.
Haus, mit gut in's Innere der 4. Zimmer und Keller, zu vermieten oder unter hohen jährlichen Mietzinsen zu verkaufen. 1128 Readon Ave. Rabers bei Frau Pauline Rabens, 819 Elm Straße, Scranton, Pa. 15

Krieg erklärt.
Die Türkei hat an Griechenland den Krieg erklärt.
Der türkische Ministerrath beschloß am Samstag in seiner Sitzung im Yildiz Kiosk, dem griechischen Gesandten Rucorobato seine Pässe zu erteilen, Griechenland den Krieg zu erklären und dem türkischen Oberbefehlshaber Obem Dalha die Anweisung zu erteilen, die Offensive zu ergreifen. Die Kriegserklärung erfolgte unmittelbar auf den Einfall der Griechen in türkisches Gebiet.
Ein Rundschreiben der Porte an die europäischen Höfe greift auf den bevorstehenden Einfall der Griechen zurück und bittet, daß griechische Truppen sich daran beteiligen sollen. Der Krieg soll also damit geschaffen sein. Die Porte drückt die Hoffnung aus, daß die Großmächte in richtiger Erkenntnis der Sachlage überzeugt sein werden, daß Griechenland allein die Schuld am Kriege trifft. Die Türkei habe keine Eroberungsgelüste und erbietet sich zur Zurückziehung ihrer Truppen von der Grenze.

Zu verkaufen.
Haus, mit gut in's Innere der 4. Zimmer und Keller, zu vermieten oder unter hohen jährlichen Mietzinsen zu verkaufen. 1128 Readon Ave. Rabers bei Frau Pauline Rabens, 819 Elm Straße, Scranton, Pa. 15

Verarmtes Irland.
Der angegebene Bürger Lafayette Ladd wurde in Adrian, Mich., im Kampf mit einem Einbrecher durch einen Schuß lebensgefährlich verwundet.
— James M. Gorry, der Mörder der Frau Mary Lewis, wurde in Georgetown, Del., zum Tode durch den Strang verurtheilt.
— Die Charter-Bill für ein „Greater New York“ hat den Senat passiert mit 34 gegen 10 Stimmen, trotzdem Mayor Strong dieselbe vetoirt hatte.
— In Reading, Pa., erlag die siebenjährige Anne J. Delcamp einem Herzschlag, nachdem sie 57 Mal hintereinander über ein im Bogen gedrehtes Seil gesprungen war.
— Da den 500 Angestellten der Kearney & Foster File Works in Bateson, N. J., ein Lohnaufschlag verweigert wurde, legten sie die Arbeit nieder. Die Werke hatten 10 Prozent Lohnerhöhung verlangt.
— Einen „guten Grund“ für die demokratischen Siege in den Städten Ohio's führt ein Wechselblatt an; es meint, die Republikaner hätten sich jedenfalls alle in Washington auf der Kemerjagd befunden.

Krieg erklärt.
Die Türkei hat an Griechenland den Krieg erklärt.
Der türkische Ministerrath beschloß am Samstag in seiner Sitzung im Yildiz Kiosk, dem griechischen Gesandten Rucorobato seine Pässe zu erteilen, Griechenland den Krieg zu erklären und dem türkischen Oberbefehlshaber Obem Dalha die Anweisung zu erteilen, die Offensive zu ergreifen. Die Kriegserklärung erfolgte unmittelbar auf den Einfall der Griechen in türkisches Gebiet.
Ein Rundschreiben der Porte an die europäischen Höfe greift auf den bevorstehenden Einfall der Griechen zurück und bittet, daß griechische Truppen sich daran beteiligen sollen. Der Krieg soll also damit geschaffen sein. Die Porte drückt die Hoffnung aus, daß die Großmächte in richtiger Erkenntnis der Sachlage überzeugt sein werden, daß Griechenland allein die Schuld am Kriege trifft. Die Türkei habe keine Eroberungsgelüste und erbietet sich zur Zurückziehung ihrer Truppen von der Grenze.

Zu verkaufen.
Haus, mit gut in's Innere der 4. Zimmer und Keller, zu vermieten oder unter hohen jährlichen Mietzinsen zu verkaufen. 1128 Readon Ave. Rabers bei Frau Pauline Rabens, 819 Elm Straße, Scranton, Pa. 15

Krieg erklärt.
Die Türkei hat an Griechenland den Krieg erklärt.
Der türkische Ministerrath beschloß am Samstag in seiner Sitzung im Yildiz Kiosk, dem griechischen Gesandten Rucorobato seine Pässe zu erteilen, Griechenland den Krieg zu erklären und dem türkischen Oberbefehlshaber Obem Dalha die Anweisung zu erteilen, die Offensive zu ergreifen. Die Kriegserklärung erfolgte unmittelbar auf den Einfall der Griechen in türkisches Gebiet.
Ein Rundschreiben der Porte an die europäischen Höfe greift auf den bevorstehenden Einfall der Griechen zurück und bittet, daß griechische Truppen sich daran beteiligen sollen. Der Krieg soll also damit geschaffen sein. Die Porte drückt die Hoffnung aus, daß die Großmächte in richtiger Erkenntnis der Sachlage überzeugt sein werden, daß Griechenland allein die Schuld am Kriege trifft. Die Türkei habe keine Eroberungsgelüste und erbietet sich zur Zurückziehung ihrer Truppen von der Grenze.

Zu verkaufen.
Haus, mit gut in's Innere der 4. Zimmer und Keller, zu vermieten oder unter hohen jährlichen Mietzinsen zu verkaufen. 1128 Readon Ave. Rabers bei Frau Pauline Rabens, 819 Elm Straße, Scranton, Pa. 15

Verdienst Redet
„Verdienst redet“ ueber den inneren Werth von Hood's Sarsaparilla. Verdienst in der Medizin meint die Kraft zu kurieren. Hood's Sarsaparilla besitzt wirkliche und unvergleichliche heilende Kraft und deshalb hat es seinen Verdienst. Wenn Sie Hood's Sarsaparilla kaufen und es nach Anweisung nehmen, Ihr Blut zu reinigen, oder irgend eine der vielen Blutkrankheiten zu kurieren, sind Sie sicher Besserung zu verspüren. Die Fähigkeit zu kurieren ist vorhanden. Sie experimentieren nicht. Es wird Ihr Blut rein, reich und nahrhaft machen, und dadurch die Krankheits-Kräfte austreiben, die Nerven stärken und das ganze System kräftigen.

Hood's Sarsaparilla
Ist die beste, in der That—die einzigwahre blutreinigende Medizin.
Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. Preis \$1; sechs für \$5.
Hood's Pillen purgieren, schmerzen, klingen nicht bei allen Drüsen. 25 Cents.

John Thiel, Kunden-Schneider,
Schneid Qualität und 532 Spruce St. Breite garantiert

Benke's . . . Deutsche Bierkade,
218 Penn Avenue.
Ein noch altdenklicher Bierschmecker, wo man sicher ist, stets angenehme Gesellschaft zu finden.
Das mit derselben verbundenen Kaffeehaus liefert alle Delikatessen der Zeit.
„Würgers Bier“ und bierige Biere, importirte Weine und Cognac, prima Cigaretten, hübsche Dekoration.

John C. Weichel,
Engros und Detail Händler in
Liquoren und Weinen,
Einheimisch und importirt.
243 Penn Avenue.

Jacob Los, Deutscher Buchbinder,
und Geschäftsbücher-Fabrikant,
811 Centre Straße.
Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden.

Eisen und Stahl.
Amboße, Blasbälge, Schraubstöcke, Hämmer, Riegeln, Schrauben, Achsenbohle, Sägeisen.


Wagner- und Schmiede-Artikel.
Wittenbender & Co.,
126—128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Hunt & Connell Co.
Baumeister's Eisenwaren,
Elektrische Fächer,
Gas und elektrische Fiktoren,
Defensgitter und Ziegeln.
434 Lackawanna Avenue.

Peter Stipp, Maurermeister und Contractor,
327 Washington Avenue, gegenüber dem Stadtgebäude.
abermittelt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Peterburgs blane und Weiß Marmor, gelbe Marmorsteine und gebrochene Steine für Gemäuerbauten in Reinem nach allen Theilen der Stadt schnell und billig.
Telephon No. 2864.

Bang & Co., Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Hauptbranchen von Trauben-Soda, Birg-Wer, Soda-Wasser, Sarsaparilla, Citrus-Wasser, Pfeffer-Wasser, etc., etc.
Ragierer und Peter in Flaschen für den Hausgebrauch werden liefern in's Haus geliefert. Telephon No. 592.